

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	02.05.2017

StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum Bearbeitungsgebiete

In der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 21.3.2017 wurde die Mitteilung Nr. 0432/2017 „StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum 2016/2017“ beraten. Im Zusammenhang dieser Beratung bat der Ausschuss die Verwaltung um Prüfung, ob und wenn ja unter welchen Bedingungen das Bearbeitungsgebiet des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum in Zukunft nicht mehr nur auf die Innenstadt begrenzt, sondern auf die Stadtgebiete ausgedehnt werden kann.

Im ersten StadtLabor 2012-2014 wurde als Bearbeitungsgebiet ein Planquadrat im Innenstadtkern gewählt. Es umfasste die DuMont-Straße, Krebsgasse, Brüderstraße, Perlenpfuhl, Hohe Straße, Unter Fethenhennen und Komödienstraße. Hier konnten für die Innenstadt typische Problematiken untersucht werden.

Das Projekt der Wiener Künstlergruppe WochenKlausur 2013, das im Rahmen des StadtLabors beauftragt wurde, fokussierte sich auf das rechtsrheinische Köln, nämlich auf Deutz rund um den Düxer Bock des Bildhauers Gerhard Marcks. Zwischenzeitlich hat der bis dahin namenlose Platz seine Identität gefunden und soll nach diesem benannt werden.

Das zweite StadtLabor 2015 konzentrierte sich schließlich auf das Kunibertsviertel. Hier wurde die Bedeutung der Allgemeingüter für die Kunst erforscht.

Das aktuelle StadtLabor 2016/2017 nimmt sich die Ringe als wesentliches Merkmal der Kölner Innenstadt vor.

Einer Ausweitung des Bearbeitungsgebiets des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum auf andere Stadtteile steht grundsätzlich nichts im Wege und wird von der Verwaltung und vom Kunstbeirat gleichermaßen begrüßt. So wurde auch in allen Beschlussvorlagen und auch auf der Webseite des Kunstbeirats bzw. StadtLabors

<http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/ausschuesse-und-gremien/kunstbeirat>

stets ausgeführt, dass sich das StadtLabor modellhaft mit den Aspekten von Kunst im öffentlichen Raum zunächst in der Kölner Innenstadt befasst. Bereits in der nächsten Sitzung des Kunstbeirates soll der Wunsch des Kulturausschusses, das StadtLabor für andere Stadtgebiete zu öffnen, thematisiert werden. Die Verwaltung wird den Ausschuss Kunst und Kultur über die Beratung unterrichten.

gez. Laugwitz-Aulbach